

Zuchtwert mit Wirkung – gezielt die Beef verbessern und Gewinn steigern

Zuchtarbeit ist kein Zufall – und wirtschaftlicher Erfolg schon gar nicht. Der **Gesamtzuchtwert IBB** gibt Produktionsbetrieben ein einfaches, aber starkes Werkzeug in die Hand. Er zeigt, wie wirtschaftlich ein Tier genetisch aufgestellt ist. Unterschiede im IBB können bis zu 30 kg mehr Schlachtgewicht (SG) bringen – das bedeutet rund Fr. 390.- pro Tier und bei 20 Schlachttieren jährlich bis zu Fr. 7'800.- Mehrertrag.

Gezielte Auswahl von Mutterkühen

Für eine passende Tierausswahl (Mütter) sind die Zuchtwerte **GAm Beef** und **AGM** sowie deren **Sicherheiten** entscheidend. Tiefe Sicherheiten deuten auf hohe Streuung – besonders bei wenig getesteten Fleischrassenstieren. Bei F1-Mutterkühen ist ein Blick auf die Vaterlinie entscheidend, da hier oft Unterschiede beim Geburtsablauf maternal (GAm) oder beim Absetzgewicht maternal (AGM) bestehen.

Der Herdenstier

Auch bei der Auswahl eines Herdenstiers empfiehlt es sich, die Anforderungen genau festzulegen. Zuerst müssen die Betriebsziele definiert, dann der Absatzkanal und Schlachtauswertungen (Beefnet) analysiert werden. Anschliessend soll der Stier so gewählt werden, dass er gezielt Schwächen in der Herde ausgleicht. Weiter zu beachten ist, dass die Fettabdeckung kein Zufallsprodukt ist. Sie ist zu rund 35 % genetisch veranlagt (Heritabilität), aber 65 % vom Management abhängig. Sprich die Fütterung und Grundfutterqualität entscheiden. Reinzuchttiere mit tiefer Milchleistung bringen oft zu wenig Fett auf die Nachkommen. Mit leistungsfähigen, resilienten Wiesen und einer angepassten Energie-Fütterung lässt sich die Fettabdeckung gezielt mit betriebseigenem Grundfutter verbessern.

Die Abhängigkeiten zwischen Merkmalen

Wichtig: Korrelationen verstehen. Mehr Muskel-Wachstum geht oft auf Kosten der Leichtkalbigkeit. Und mehr Fett kann weniger Zuwachs bedeuten. Sowie sinkt bei steigender Milchleistung das Muskelwachstum – alle Punkte müssen mit der Betriebsstrategie überein passen.

Fazit

Wer die Zuchtwerte wie den IBB richtig nutzt und sie mit dem Management kombiniert, hebt nicht nur das genetische Potenzial der Herde – sondern auch den wirtschaftlichen Erfolg.

Reto Spörri, Landw. Zentrum Liebegg

Beilage:

- Ergänzende Informationen Zuchtwerte (Seite 2)

Ergänzende Informationen

Beim Zukauf von Mutterkühen ist zu empfehlen, die Vatergenetik der Kühe genau anzuschauen. Dabei ist feststellbar, dass grosse Unterschiede in einzelnen Merkmalen vorhanden sind. Stier 1 und 2 weisen bezüglich Eigenschaften als Kuh-Vater ganz unterschiedliche Leistungen aus (GAm beef und AGM). Stier 2 weist einen sehr hohen Geburtsablauf maternal mit hohen Sicherheiten aus, was sich positiv auf die Abkalbungen der Töchter auswirkt. Stier 1 hat diesbezüglich stark unterdurchschnittliche Eigenschaften. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Töchter von Stier 1 zu einer höheren Wahrscheinlichkeit mehr Geburtsprobleme machen.

Zuchtwerte Stier 1						Zuchtwerte Stier 2					
Merkmal	Label	Zuchtwert			Datum: 03.12.2024	Merkmal	Label	Zuchtwert			Datum: 03.12.2024
GAd _{beef}	G	110 (99)	schwer			GAd _{beef}	G	105 (99)	schwer		leicht
GGd _{beef}	G	112 (99)	schwer		leicht	GGd _{beef}	G	108 (99)	schwer		leicht
GAm _{beef}	G	78 (99)	schwer		leicht	GAm _{beef}	G	118 (97)	schwer		leicht
GGm _{beef}	G	84 (99)	schwer		leicht	GGm _{beef}	G	102 (99)	schwer		leicht
AGD	G	88 (99)	leicht		schwer	AGD	G	100 (96)	leicht		schwer
AGM	CH	99 (82)	leicht		schwer	AGM	A	106 (60)	leicht		schwer
GAd _{dairy}	CH	110 (99)	schwer		leicht	GAd _{dairy}	CH	107 (99)	schwer		leicht
GGd _{dairy}	CH	112 (99)	schwer		leicht	GGd _{dairy}	CH	107 (99)	schwer		leicht
TDd _{dairy}	CH	104 (99)	lang		kurz	TDd _{dairy}	CH	92 (99)	lang		kurz
SG _{KV}	CH	83 (99)	leicht		schwer	SG _{KV}	CH	105 (99)	leicht		schwer
F _{KV}	CH	112 (99)	leerfleischig		vollfleischig	F _{KV}	CH	113 (99)	leerfleischig		vollfleischig
FET _{KV}	CH	108 (99)	ungedeckt		überfett	FET _{KV}	CH	99 (99)	ungedeckt		überfett
SG _{NB}	G	87 (99)	leicht		schwer	SG _{NB}	G	97 (99)	leicht		schwer
F _{NB}	G	119 (99)	leerfleischig		vollfleischig	F _{NB}	G	116 (99)	leerfleischig		vollfleischig
FET _{NB}	G	92 (99)	ungedeckt		überfett	FET _{NB}	G	89 (99)	ungedeckt		überfett
SG _{MT}	G	93 (99)	leicht		schwer	SG _{MT}	G	107 (99)	leicht		schwer
F _{MT}	G	117 (99)	leerfleischig		vollfleischig	F _{MT}	G	112 (99)	leerfleischig		vollfleischig
FET _{MT}	G	99 (99)	ungedeckt		überfett	FET _{MT}	G	91 (99)	ungedeckt		überfett
IBB		821 (98)				IBB		1102 (95)			

Index Beef on Beef

Für die Berechnung des IBB (Indes Beef on Beef) werden sämtliche erhobenen Merkmale (Geburts-, Absetz- und Schlachtmerkmale) nach ökonomischer Bedeutung gewichtet. Rund 1/3 der Gewichtung im Gesamtindex liegt bei den Geburtsmerkmalen und bei den Schlachtmerkmalen wird nach der Natura-Beef Produktion gewichtet. Folglich gibt der IBB einen Überblick, welche monetären Mehr- resp. Mindererträge beim Einsatz eines Stieres erwartet werden könnten. Der IBB richtet sich hauptsächlich an Natura-Beef Produzenten und wird für die Kombination «Fleischrassenstier x Fleischrassenkuh» publiziert.

Aufgrund der Gewichtung bei den Schlachtmerkmalen auf das Natura-Beef, gibt es nur für die Rassen Angus, Braunvieh, Limousin und Simmental einen IBB.

Quelle: Mutterkuh Schweiz

Zusammensetzung Index beef on beef

